

indicabit, auferte malum ex vobis ipsis. („Was geht es mich denn an, die Außenstehenden zu richten? Habt ihr nicht die zu richten, die zu euch gehören? Die Außenstehenden wird Gott richten. Schafft den bösen Menschen weg aus eurer Mitte.“) Leider sind die Statuten Hartmuts nicht überliefert, des Stellvertreters und Nachfolgers Abt Grimalds, aus denen vielleicht mehr zur Frage der Disziplinierung zu erfahren gewesen wäre. Für die Gefangenschaft des Lazaros in St. Gallen spricht neben der dortigen Überlieferung des Briefes die kleine Zeichnung des Asketenkopfes zu Ps. 104.14–20 der Psalterhandschrift 17 der Stiftsbibliothek. Möglicherweise ist das Chi auf dem Tuch kein Ornament, sondern Verweis auf den Herkunftsnamen Chazaris. Der annotierte Psalmtext bringt deutlich die Hoffnung auf ein Ende der Gefangenschaft zum Ausdruck. Wenn mit dem *princeps populorum* (Ps. 104.20) der Papst gemeint sein sollte, wurde sie wohl nach dessen Intervention eingetragen. Auffallend ist schließlich, dass nach dem Aufenthalt der Griechengruppe für Jahrzehnte volkssprachliche Texte in St. Gallen keine Rolle mehr spielten und auch die irischen Mönche nicht mehr in Erscheinung traten. Möglicherweise hatte man letztere auf den Viktorsberg bei Rankweil (Vorarlberg) verlegt, dessen kleines Kloster 883 an St. Gallen überging. Vielleicht hat man ihnen die *Libri scottice scripti* mitgegeben, 33 Handschriften in insularer Schrift, welche als Nachtrag vor dem *Breviarium librorum* verzeichnet wurden, von denen aber die wegen der sehr guten Überlieferungsbedingungen in St. Gallen unbedingt zu erwartenden Reste unter den erhaltenen Handschriften, Fragmenten und palimpsestierten Blättern fehlen⁹⁷.

97) Statuten Hartmuts: Ratpert, *Casus c.* 9 (wie Anm. 22) S. 214; Ekkehart IV., *Casus c.* 47, 119, 135 (wie Anm. 20) S. 106, 234, 262. *Libri scottice scripti*, in: Bibliothekskataloge (wie Anm. 22) S. 71; Johannes DUFT, Die irischen Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen, in: DERS., Die Abtei St. Gallen 1: Beiträge zur Erforschung ihrer Manuskripte (1990) S. 33–55 (zuerst in: Die Iren [wie Anm. 5] 2 S. 916–937) S. 42 f.; möglicherweise war es deshalb nicht mehr erforderlich, die *Libri scottice scripti* bei der Abschrift des *Breviarium librorum* im Codex 267 pag. 3–25 der Stiftsbibliothek St. Gallen zu berücksichtigen. Zum *religiosus quidam conventus* auf dem Viktorsberg vgl. die Urkunde vom 23. September 882; MGH D K III. 60; Johannes DUFT, Irische Pilger und ihr Hospiz. Der Pilger Eusebius († 884), in: DERS., Die Abtei St. Gallen 2: Beiträge zur Kenntnis ihrer Persönlichkeiten (1991) S. 119–126. Zu den Spannungen zwischen dem Konvent und den Iren vgl. Heinz LÖWE, Irische Genealogien aus St. Gallen und ihr historischer Hintergrund, in: Tradition als historische Kraft, hg. von Norbert KAMP u. a. (1982) S. 138–155, hier S. 153–155; Roy FLECHNER / Sven MEEDER, Controversies and Ethnic Tensions, in: The Irish (wie Anm. 5) S. 195–214, hier S. 203–205.